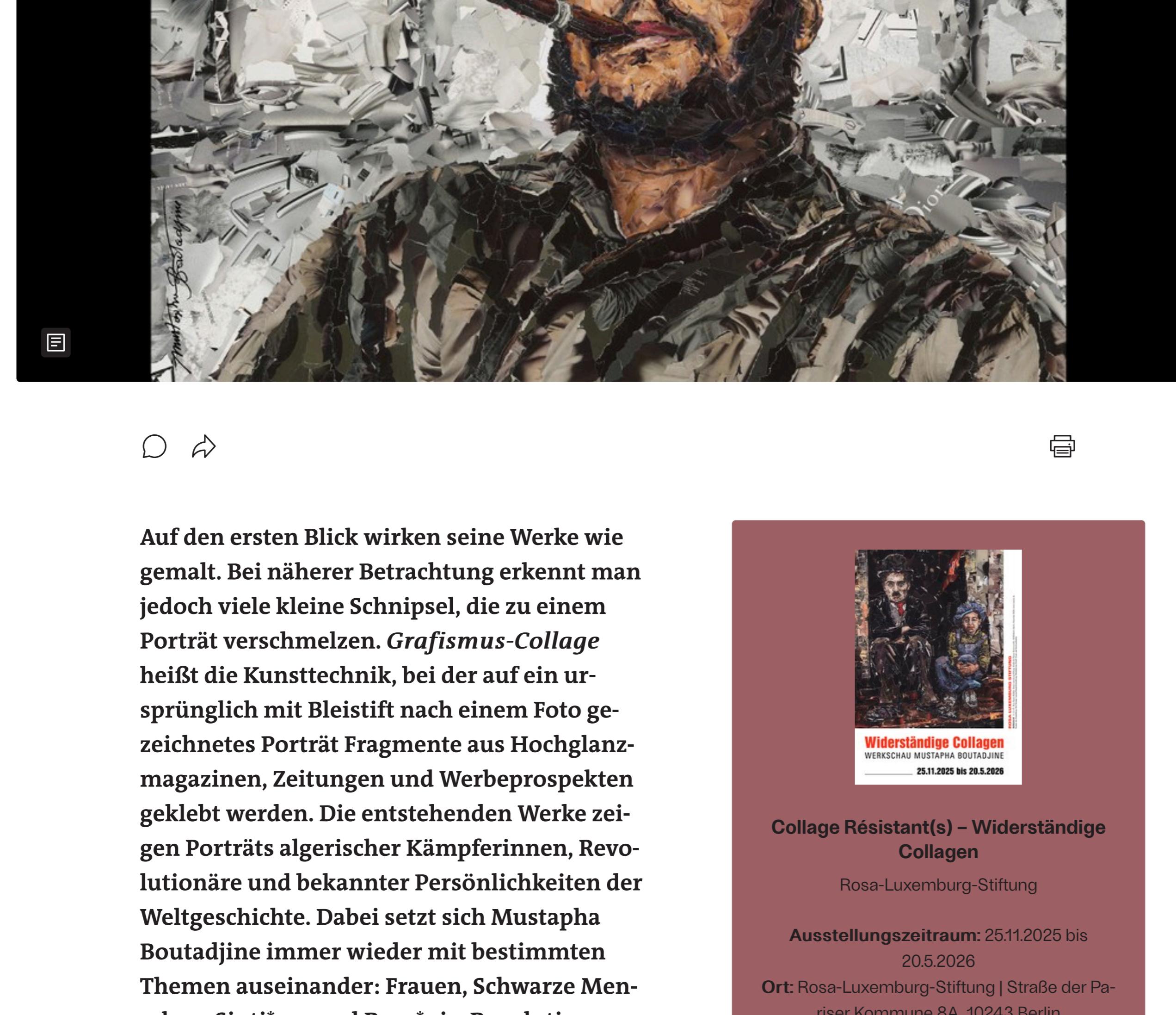


In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Stiftung

Umfassende Werkschau

Aus Papierschnipseln erschafft Mustapha Boutadjine Porträts, die erst aus der Nähe ihre Wucht entfalten: Collagen über Kämpferinnen, Revolutionäre und marginalisierte Gruppen. Eine Werkschau präsentiert 48 Werke und einen Film über seine Motive

20.11.2025



Auf den ersten Blick wirken seine Werke wie gemalt. Bei näherer Betrachtung erkennt man jedoch viele kleine Schnipsel, die zu einem Porträt verschmelzen. *Grafismus-Collage* heißt die Kunstechnik, bei der auf ein ursprünglich mit Bleistift nach einem Foto gezeichnetes Porträt Fragmente aus Hochglanzmagazinen, Zeitungen und Werbeprospekten geklebt werden. Die entstehenden Werke zeigen Porträts algerischer Kämpferinnen, Revolutionäre und bekannter Persönlichkeiten der Weltgeschichte. Dabei setzt sich Mustapha Boutadjine immer wieder mit bestimmten Themen auseinander: Frauen, Schwarze Menschen, Sinti*zee und Rom*nja, Revolutionär*innen und Dichter*innen – ausgegrenzte und zum Teil stigmatisierte Gruppen. Seine Botschaft ist politisch und pädagogisch. Denn hinter jedem Porträt steckt eine Geschichte.

Mit seinen Collagen grenzt er sich dabei bewusst von inhaltsleerer Kunst, also Kunst um der Kunst willen, ab. Sein Konzept: «...bourgeois Pressemagazine zu zerreißen und sie für engagierte Porträts wiederzuverwenden!» Ein Beispiel ist seine Serie «Die Frauen von Algier». Unter dem bewusst von Eugène Delacroix entlehnten Titel hat er 14 Porträts berühmter Frauen geschaffen – Algerierinnen, indigene Frauen, aber auch Französinnen, Schweizerinnen und Italienerinnen, die die algerischen Frauen im Algerienkrieg unterstützt haben. «Denn diese wurden gefoltert, vergewaltigt und misshandelt. Es geht um die internationale Solidarität zwischen Frauen», sagt Boutadjine.

Die 48 vom Künstler selbst ausgewählten Porträts sind Teil seiner mehr als 300 Werke. Die Werkschau zeigt Porträts mehr oder weniger bekannten Persönlichkeiten. In einem kurzen Film spricht Mustapha Boutadjine über seine Beweggründe und Botschaften.

Collage Résistant(s) - Widerständige Collagen
Rosa-Luxemburg-Stiftung
Ausstellungszeitraum: 25.11.2025 bis 20.6.2026
Ort: Rosa-Luxemburg-Stiftung | Straße der Pariser Kommune 8A, 10243 Berlin
Vernissage am 25. November um 18 Uhr!

[Zur Ausstellung](#)
[Veranstaltungen](#)
[Stiftung](#)

In Kooperation mit Rosa-Luxemburg-Stiftung

Articles & Services



Ein Leben für die Kunst

Geprägt vom Unabhängigkeitskrieg und vertrieben von fundamentalistischer Gewalt: Mustapha Boutadjine wurde 1952 in Algier geboren. Er fand über das Kunststudium und Exil seinen Weg nach Paris – und zu einer Haltung, die sein Schaffen bis heute prägt



Vernissage in der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Am 25. November eröffnet die Rosa-Luxemburg-Stiftung die Ausstellung von Mustapha Boutadjine – mit Werkentthüllung, Kurzfilm und Gespräch. Bis Mai 2026 sind seine Grafismus-Collagen in Berlin zu sehen. Eintritt frei, barrierefrei zugänglich

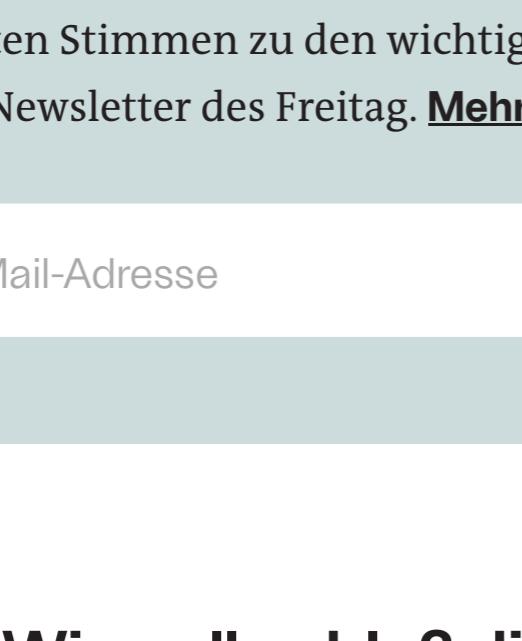
Mustapha Boutadjine | Interview

Das Gespräch mit dem Künstler Mustapha Boutadjine führte Effi Böhlke

Buchvorstellung | Rosa-Luxemburg-Stiftung

In „Aufrecht“ rekonstruiert Lea Ypi das Leben ihrer Großmutter. Eine Familiensaga über Freiheit, Würde und wegweisende Entscheidungen, die persönliche Schicksale mit den Wirren des 20. Jahrhunderts verbindet. Buchvorstellung und Lesung

Ausstellungen der Woche



Robotron

Code und Utopie

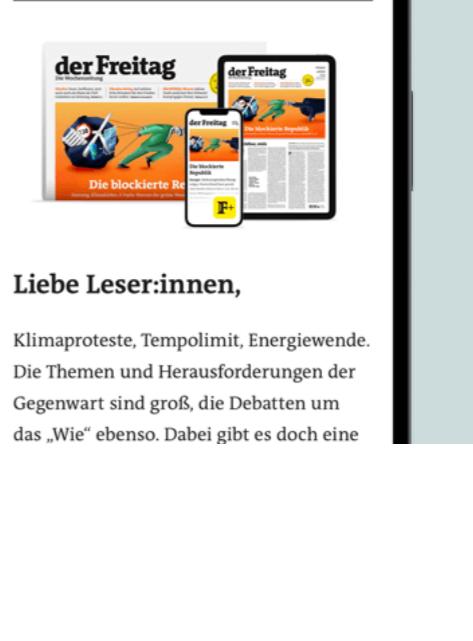
Der Aufstieg von Computern und Mikroelektronik seit den 1960er Jahren gilt als „dritte industrielle Revolution“. In der DDR stand dafür der Name Robotron. Die Ge...



Wohin?

Kunsthalle/Stadt/Gesellschaft der Zukunft

Die letzte Ausstellung vor der Sanierung widmet die Kunsthalle Düsseldorf dem gemeinsamen Blick in die Zukunft: der Zukunft der Kunsthalle, aber auch der Zukunft



Echo des Unbekannten

Vom Umgang mit Tod und Vergänglichkeit

Die Ausstellung untersucht den Tod als vielschichtiges Phänomen, als Übergang, der den Menschen emotional, kulturell und spirituell beschäftigt. Dabei werden unter...